

worden war. Er schuf also auch diesen: sowohl einen Mann, den Adam, als ein Weib, die Eva. Sie kamen mit so großen Vollkommenheiten auf die Welt, daß sie wirklich mit Gott einige Aehnlichkeit hatten, aber auch ihm immer ähnlicher zu werden suchen sollten. In der Seele und am Leibe waren sie unsterblich. Sie kannten Gott und seinen Willen, sich selbst und ihre Pflichten sehr wohl, waren unschuldig, von aller Sünde und bösen Neigung frey, eines ruhigen und zufriedenen Gemüthes, keinen Krankheiten und Beschwerlichkeiten des Lebens unterworfen: kurz, so reich an Schönheiten, Gaben und Kräften aller Art, daß sie dadurch ungemein glücklich wurden. Gott übergab ihnen die ganze Erde zu einem solchen Genuß, der seinem Willen gemäß wäre. Er wollte, daß sie sich auf derselben vermehren und ausbreiten sollten. In dieser Absicht stiftete er auch den Ehestand, als eine unzertrennliche Verbindung von zwei tugendhaften Personen beyderley Geschlechts, die zur Fortpflanzung der Menschen dienen sollte, und als ein Muster der edelsten Liebe und Freundschaft zwischen ihnen, die ihr Leben desto angenehmer machen würde. Gott wies ihnen eine der anmuthigsten und herrlichsten Gegenden, das Paradies, zu ihrer besondern Wohnung an. Diese lag in der Nähe des Orts, wo sie geschaffen worden waren, im heutigen Persien, wo die Flüsse Tigris und Euphrates sich vereinigen, gegen den persischen Meerbusen zu; ein geräumiges Land, voll von